Ratsfrau Broy beantragt, für alle zu wählenden Stadtteilbeiräte, in denen der AfD und der Heimat Neumünster aufgrund des jeweiligen Wahlergebnisses im Stadtteil ein Sitz zusteht, die Wahlen gemäß § 47 c Abs. 3 i. V. m. § 46 Abs. 1 GO als Verhältniswahlen durchzuführen.

Frau Krull informiert darüber, dass dann auch § 46 Abs. 2 GO Anwendung findet: jede Fraktion, die bei der Verhältniswahl keinen Sitz im Stadtteilbeirat erlangt, kann ein zusätzliches beratendes Mitglied in den Stadtteilbeirat entsenden.

Ferner weist sie darauf hin, dass gemäß § 47 b Abs. 3 GO das Wahlergebnis im Stadtteil berücksichtigt werden soll.

Die Vorschlagslisten für den Stadtteilbeirat Böcklersiedlung-Bughagen liegen vor.

Frau Stadtpräsidentin Schättiger verliest die Vorschläge nach den jeweiligen Vorschlagslisten. Sie weist darauf hin, dass die Vorschläge in ihrer Gesamtheit nicht geeignet sind, das Gremium regelkonform zu besetzen: es werden nicht ausreichend bürgerschaftliche Mitglieder vorgeschlagen.

Ratsherr Rüstemeier ergänzt die Vorschlagsliste der CDU-Ratsfraktion um Herrn Marcel Jegin. Ratsherr Matthiesen ergänzt die Vorschlagsliste der SPD-Rathausfraktion um Herrn Björn Kubon.

Sodann ruft Frau Stadtpräsidentin Schättiger die einzelnen Vorschlagslisten zur Stimmabgabe auf.

Der Auswertungsbogen für die Stimmabgabe im Rahmen der Verhältniswahl ist der Niederschrift als Anlage 1 zu TOP 31 beigefügt.

Festzustellen ist, dass der Vorschlag der AfD-Liste mit der Höchstzahl 12 nicht zum Tragen kommen kann, weil das Maximum an Ratsmitgliedern erreicht ist. Da die Vorschlagsliste der AfD-Ratsfraktion keine weiteren Vorschläge enthält, ist sie somit erschöpft. Zum Zuge kommen die nächsten geeigneten Vorschläge in der Reihenfolge der Höchstzahlen. Den letzten Sitz erlangt Herr Björn Kubon von der Vorschlagsliste der SPD-Rathausfraktion mit der Höchstzahl 9.